691

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0001-3

Dbl. Tom V. 1654

L. e. 32

Lib. Theol. K VI. 297.

196 Dublette

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM.

Von dem 1572. bis auff das 1588. Jar wehrende / Darinnen gründtlichen vnd gewis angezeiget wird / was sich in obgemelten Jaren künfftig begeben vnd zutragen werde / alles mit hohem fleis zu trewer warnung gerechnet vnd beschrieben /

Durch

Nicolaum Weysen
Mathematicum.

Zu dem Christ-
lichen Leser.

VNstiger lieber Leser / Es bezeugen die alten Lerer vnd Philosophi / wie die Vndanckbarkeit gegen Gott vnd dem Menschen / ein angebornes vnd warhafftes Laster sey: Darumb Seneca spricht in seinen Büchern / von der Wolthat (das) wer die Leute mit seiner Lere vnterricht / der thut nicht allein dem Menschen / sondern: Gott selbs ein gefallen daran / Dann ob wol Gott nichts bedarff noch begert / so gefelt jm doch die danckbarkeit wol / welche zugleich ein jeder leisten vnd thun köndte / denn sie weder mühe noch kunst vnd kosten bedürffe. Derhalben die vndanckbaren Menschen kein entschüldigung haben / dann auch dieses danckbar sey vnd heisset / das man die wolthat gerne anneme / vnd die jhenigen so da lernen vnd warnen zukünfftiger straffe fürzukommen / helffen fürdern.

Darumb du lieber Leser / habe ich diese gegenwertige Practica / auff etliche Jar mit allem fleis gestellet / darin viel zukünfftiger Sachen vnd Wendel / klar entdeckt vnd offenbar werden / die zukünfftige straffe so vns begegnen wird / mit ernsthafftigem Gebet gegen Gott ablehnen / Wo wir solches thun werden / so wird Gott die woluerdiente straff / gnediglich von vns abwenden / vnd dem Türckischen Hund vnd andern Vnchristlichen Völckern / so wider die arme Christenheit toben vnd wüten / vnd sich mit aller Gewalt vnd Macht / vns zu vber-

ziehen/ versamlet haben/ denselbigen wird Gott der Allmechtige/ durch seinen Allmechtigen Gewalt stewren/ wehren vnd zu nichte machen. Wo wir aber nicht Busse thun vnd vnser Leben bessern/ vnd von allen groben Lastern vnd Sünden abstehen/ so wird Gott seinen Zorn vber vns walten vnd gehen lassen/ Denn die Ruthe ist schon gebunden/ wie denn jederman für augen sihet.

Darumb ich alle fromme Christen/ vom hohen bis zum nidern Stande/ trewlich hierin warnen wil/ vnd ist mein freundtliches bitten an ein jeden Leser/ der dieses Büchlein lesen wird/ er wölle meine trewe Warnung mit danckbarem Gemüte vnd Hertzen annemen/ vnd Gott dem Allmechtigen für seine Wolthat lob vnd danck sagen/

Vnd wündsche allen frommen Christen ein Glückseliges Newes Jar/ Amen.

Von dem 1572. Jar

was sich dorinne begeben vnd zutragen werde.

DAs zukünfftige 1572. Jar / nimpt seinen Anfang den 11. tag Martij / frue vor Mittage vmb 6. vhr / da die Sonne im ersten punct des Widers gehet / vnd steiget das Zeichen des Widers in puncto mit der Sonnen auff / Desgleichen so werden wir eine kleine Finsternis am Mond haben / auff den 25. tag Junij / nach Mittage halb wege 10. vhr auff vier punct gros bey dem Drachenkopff / im 14. grad des Steinbockes / welche durch den geuierdten schein Martis verderbet wird.

Dieses Jar wird in vnsern Landen ein friedlich Jar sein / vnd fruchtbar / Als in Düringen / Meissen / Hessen / Sachssen / Aber mit Kranckheit werden wir daheim gesucht werden / Sonderlich mit Pestilentzischen Fieber / vnd Vergifftnüs jedes bluts / dadurch viel Menschen verderben werden. Auch wird sich begeben vnd zutragen mechtige grosse Vngewitter / zubesorgen / wird den Früchten auff dem Felde nicht fast bequeme sein / Niderland / Franckreich / Welschland / Hispanien / die werden vnter jnen selbst / viel Meutereyen anrich-

ten/ zu jrem eigen verderben / Hungern/ vnd alle vmbligende Grentzen / die werden gar ein feindseligen Gast bekommen/welcher jnen nicht lieb wird sein. Item / es wird widerumb ein arger Vorkerer der Religion kommen/ vnd werden sich viel Secten vnd Ketzereyen erheben/ Gott wende es zum besten/ Amen.

Von dem 1573. Jar

vnd seinen zufellen/ was sich dorinne begeben vnd zutragen werde.

DAs 1573. Jar / fehet sich an den 10. tag Martij vor Mittage vmb 11. vhr vnd 12. Minuten/ da die Sonne in die erste Minuten des Widers gehet/ ist der Krebs das auffsteigende Zeichen.

In diesem Jar auff den 8. tag Decembris/ geschicht eine grosse Finsternis des Mons / auff 18. punct gros/ nach Mittage vmb 8. vhr/ vnd ein vierteil stunde/ nahe bey dem Drachenkopff im 28. grad des Zwillings / weret 3. stunde / 40. Minuten / Die bedeutunge dieser Finsternis des Monds/ wird sich allererst im 1574. Jare erzeigen.

Die Früchte der Erden werden in diesem Jare gar wol geraten/ desgleichen auch der Wein/ darumb mag ein jeder in diesem 1573. Jar sich mit Vorraht wol bedencken/

denken / Denn das 1574. Jar wirds wol verzehren. Dieses Jar wird nicht Krieg sein / Aber allein grosse Untrew vnd falscheit wird sich vnter den Menschen in gemein erzeigen / vnd viel mancherley Kranckheiten / werden sich erzeigen vnd regieren.

Von dem 1574. Jar

vnd seinen zufellen / vnd was sich darinne begeben vnd zutragen werde.

DAs 1574. Jar / nimpt seinen anfang den 18. tag Martij nach Mittage vmb 6. vhr / 0. Minuten / zu welcher zeit die Sonne in den ersten puncten des Wieders gehet / da die Jungkfraw das auffsteigende Zeichen ist.

Weiter geschicht in diesem Jare ein Finsternis der Sonnen auff 8. punct gros / den 13. tag Nouembris / nach Mittag vmb 4. vhr / 52. Minuten / Die gantze wehrung ist 2. stunde / 36. Minuten / Das mittel vnd ende dieser Finsternis / werden wir allhier in diesen Landen nicht sehen / allein die so gegem Nidergang wonen / die werden Anfang / Mittel vnd Ende sehen / Vnd gefelt diese Finsternis in den Drachenschwantz / in dem 2. grad des Schützen / Ire bedeutung wird sich gewaltig vnd grimmig erzeigen.

Dieses

Dieses 1574. Jar / ist gar ein widerwertiges Jar / von wegen der grossen Finsternis des Mons im 1573. Jar geschehen / dieweil sie von keinem guten Planeten angesehen wird / derhalben ist jre bedeutung gros / sörglich vnd fehrlich / darzu gantz erschrecklich / Denn die in diesen Landen wonen / als Engeland / Flandern / Niderland / Wirtenberg / Nürnberg / Bamberg / Erfurt / Schlesien / Hispanien / Hungern / Cöllen vñ der gantze Reinstrom / Regenspurg vñ Meissen / auch Venedien / in diesen Landen vnd Stedten / wird erhöret werden jemmerliche Kriege / Auffruhr / Raub / Mordt vnd Brandt / dergleichen in viel Jaren nicht geschehen / vnd werden viel guter Bürgerlicher Statuten vnd Gesetz verandert / Desgleichen auch der geistliche Stant / das sie zu jren Wirden vnd Ehren nicht mehr komen werden. Gros blutuergiessen / vnd grewliche Feldschlachten werden sich erheben / vnd darzu grosser Hunger / Sterben vnd Pestilentz wird in allen Landen fast gemeine sein / vnd also vberall fast an allen enden grosser jamer vnd elend erhöret werden / vñ wird endlich nicht aussen bleiben / Gott wölle alle ding zum besten wenden / ꝛc.

Von dem 1575. auch 1576. vnd 1577. Jar / sampt jren zufellen / was sich darinne zutragen vnd begeben werde.

Das

DAs 1575. Jar nimpt seinen anfang den 10. tag Martij nach Mittage vmb 11. vhr in der nacht mit dem auffsteigenden zeichen des Scorpions / vnd wird in diesem Jare keine Finsternis bey vns erscheinen.

DAs 1576. Jar nimpt seinen anfang den 10. tag Martij vor Mittage / vmb 5. vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans. Dieses Jar geschicht ein Finsternis des Mondes auff 10. punct gros / den 7. tag Octobris nach Mittage / in der Nacht zwischen 11. vnd 12. vhr / nahe bey dem Drachenschwantz im 25. grad der Wagen / wehret 3. Stunden / 1. viertel.

DAs 1577. Jar fehet an den 10. tag Martij vor Mittage vmb 10. vhr / vnd eine halbe stunde / mit dem auffsteigenden Zeichen des Krebs. In diesem Jar werden wir zwey Finsternis an dem Mond haben.

Die Erste geschicht auff den 2. tag Aprilis nach Mittage vmb 9. vhr / bey dem Drachenschwantz / im 24. grad der Wagen / auff 18. punct gros / wehret bey nahe 4. stunden.

Die Ander Finsternis des Mondes geschicht den 27. tag des Herbstmons / frue nach mitternacht vmb

ein vhr vnd ein vierteil stund auff 17. punct / bey dem Drachenkopff im 15. grad des Widers / wehret bey nahe 4. Stunden.

Iudicium Astrologicum vber diese Drey Jar.

Die Finsternis der Sonnen im 1574. Jar geschehen / wird den Völckern gegen auffgang Deudsches Landes nicht schaden / Sondern denen / so gegen Nidergang wonen / Also werden wir in diesen Landen (Gott lob) dieses 1575. Jar in guter ruhe vnd friede sitzen / vnd alle wolfarth spüren / vnd wird ein gut fruchtbar Jar folgen / in allen wachsenden früchten / denn die werden wol geraten / Gott wölle vns seine gnade zu seinem lobe vnd ehre darzu verleihen.

In dem 1576. Jare / werden die so gegen dem Nidergang wonen / als Niderland / Flandern / Hispanien in grossen engsten vnd nöthen stehen / Denn sich bey jnen grosser Auffruhr / Krieg vnd Zwiespaltung erheben vñ begeben wird / Auch grosser Hunger vnd Thewrung / Sterben vnd Pestilentz gemein sein / Vnd die Früchte werden vbel bey jnen geraten. Aber in vnsern Landen / werden wir wils Gott in guter ruhe vnd friede stehen / vnd die wachsenden Früchte werden wol geraten.

Das 1577. Jar wird eine schwere zeit mit viel vnglücke folgen / Denn die nicht alleine gegen Nidergang

gang / wie obgemelt / betrübet werden sein / sondern solch angezogen vnglück wird auch zu vns kommen / von wegen der grossen Finsternis des Mons in diesem Jar geschehen. Vnd diese Lender werden auch in grossen Vnfall vnd Betrübnis gerahten / Nemlich / Franckreich / Deudschlandt / Klein Polen / Neapolis / Cracaw / Dennemarck / Preussen / Holandt / Osterreich / Elsas / Wien in Osterreich / Saltzburg / Augspurg / Beyern / Ingolstadt / In diesen örten wie gemelt werden sich erheben grosse Kriege vnd Auffrhur / mit Blutvergiessen / Rauben / Morden vnd Brennen / aus vrsach der Religion / Auch von alter Feindschafft wegen. Es werden die Früchte der Erden vbel gerahten / von wegen vnartigen Wetters / denn das Vngewitter wird den Früchten grossen schaden zufügen / dadurch grosser Hunger / Thewrung / Pestilentz vnd Sterben erfolgen wird.

Von dem 1578. Jar

vnd seinen zufellen / was sich dorinne begeben werde.

DAs 1578. Jar nimpt seinen anfang auff dē 10. tag Martij / nach Mittag vmb 4. vhr mit dem auffsteigenden zeichen der jungfrawen / Auch so werden wir eine kleine Finsternis am Monde

haben auff den 16. tag Septembris / dieweil sie aber gar klein ist / las ich sie kürtz halben faren.

DJeses Jar wird von wegen der letzten Finsternis des Mons im 1577. geschehen / nicht weniger gefahr bringen vnd vnzehlich vnglück anrichten / in denen Landschafften / wie im 1577. Jar vermeldet / denn derselben Finsternis effect / wird sich in diesem 1578. Jar noch hefftiger erzeigen / Darumb jederman gewarnet sey / daser die Gaben Gottes / so in guten jaren gewachsen / nicht vnnützlich vnd oberflüssig misbrauche / denn sie in diesen Jaren sehr notdürfftig sein werden / denn die Früchte gantz vbel geraten werden / von wegen vngeschlachten Wetters. Auch so werden viel vnd mancherley Kranckheiten regieren / vnd vngesunde Lüffte sein.

Von dem 1579. Jar
vnd seinen zufellen / so sich dorinne begeben werden.

DAs 1579. Jar nimpt seinen anfang den 10. tag Martij nach Mittage vmb 10. vhr mit dem auffsteigenden Zeichen des Scorpions. In diesem Jar werden wir gar keine Finsternis in den Liechtern haben.

Dieses

Dieses 1579. Jar wird widerumb gerüiglich sein/ vnd in gutem friede stehen / vnd werden alle grollen/ neidt vnd hass widerumb auffgehaben vnd hingelegt werden / Die Früchte der Erden werden wol geraten/ vnd in gutem kauff sein/ Gott verleihe mit gnaden.

Von dem 1580. Jar
vnd seinen zufellen / was sich darinne begeben vnd zutragen werde.

DAs 1580. Jar fehet an auff den 10. Tag Martij / frue vor Mittage vmb 4 vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen des Wassermans / Desgleichen werden wir eine grosse Finsternis an dem Monde haben / bey 13. punct gros / Geschicht auff den 31. tag Januarij / in der nacht nach Mittage / vmb 11. vhr / nahe bey dem Drachenschwantz im 23. gradt des Lewen bey dem hellen Stern *Cor Leonis* genant / wehret drey stunden / 26. Minuten / der effect dieser Finsternis wird sich gewaltig erzeigen / nemlich / Gros Polen / Schweitzerlandt / das grösser theil Welschlandt / die Kron Behmen / vnd Sachssen / In diesen Gegenden vnd Landen / wird entstehen grosser Zwytracht vnd Auffrhur / von wegen des Weltlichen vnd Königlichen

Regiments / vnd werden viel grosser Herren mit tode abgehen / Zu Rom ist zubesorgen grosse brunst des Fewers / Oder werden sonsten grossen schaden leiden / Desgleichen die Königliche weitberhümbte Stadt Prage in Behem gelegen / wird auch durch Fewer schaden leiden / Wird also auch in Sachsen vnd Polen allenthalben grosse Brunst gedrewet.

ES werden auch folgen grosse Erdbiedem / vnd grosse schadhafftige Wetter / die grossen schaden thun werden / an den Gebewden / Heusern vnd Getreide auff dem Felde / vnd wird gar ein trucken Jar sein. Auch so werden sich scharffe hitzige Kranckheiten erheben / als gros schmertzen vnd reissen im Leibe wird gantz gemein sein.

Von dem 1581. 1582.

1583. Jar / vnd seinen zufellen / was sich dorinne begeben vnd zutragen wird.

DAs 1581. Jar hebet sich an den 10. tag Martij vor Mittage halbwege 10. vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen der Zwillinge. In diesem Jar werden wir zwo Finsternis an dem Mond haben.

Die

Die Erste geschicht auff den 19. tag Januarij / in der Nacht vmb 11. vhr 15. punct gros / im 10. grad des Lewen / bey dem Drachenschwantz / wehret 3. stunden / 38. Minuten.

Die Ander geschicht auff den 16. tag des Hewmonats / frue zwischen 5. vnd 6. vhr / auff 13. punct gros im 4. grad des Wassermans / Wir werden von diesen Finsternissen nur den anfang sehen / das mittel vnd ende aber nicht / vnd wird also der Mond mit dem Drachenkopff also gar verfinstert vntergehen / wehret 3. Stunden / 24. Minuten.

DAs 1582. Jar hebet sich an den 10. tag Martij nach Mittage halbwege 4. vhr / mit dem auff steigenden Zeichen der Jungkfrawen. In diesem Jar werden wir widerumb ein Finsternis an der Sonnen haben den 10. tag Junij vor Mittage vmb 5. vhr / auff 3. punct gros / im 9. grad des Krebs bey dem Drachenschwantz / wehret eine stunde vnd 22. Minuten.

DAs 1583. Jar hebet sich an den 10. tag Martij nach Mittage zwischen 9. vnd 10. vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen des Scorpions. In diesem Jar werdē wir keine Finsternis haben an den Liechtern. Aber im Meyen wird sich begeben ein

zusamen

zusamenfügung im Zeichen der Fische / der Obern vnd wichtigen Planeten / welche auch die letzte ist / so in den wesserigen Dreyangel geschicht.

Es werden sich in diesen Dreyen Jaren / grosse Verenderung der Herrschafften begeben / mit jemmerlichen Kriegen vnd Auffrhur vnter grossen Herrn / vnd auch vnter dem gemeinen Mann / vnd wird grosse verfolgung sein. Gros jammer vnd elend / wird allenthalben die gantze Welt durchstreiffen / mit Kriegen / Blutvergiessen / Rauben / Morden vnd Brennen / grosse Thewrung / Hunger vnd Pestilentz / vnd sonsten mancherley Kranckheiten werden gehört werden / vnd allenthalben gemein sein. Die Wasser werden gros werden / auslauffen vnd grossen schaden thun. Auch so werden die Früchte fast verderben vnd grossen schaden nemen. Gott der Allmechtige wölle es zum besten wenden.

Von

Von dem 1584. bis in das 1588. Jar / In diesen 4. Jaren werden sich merckliche grosse Verenderung vnd wunderbarliche dinge zutragen / wie die alte Prophecei-ung lautet / welche der hochberhümte Mathematicus Johannes Stöfflerus anzeiget / wie folget:

Wenn man zelt 1580. vnd acht /
Das ist das Jar das ich betracht /
Geht in dem die Welt nicht vnter /
So geschehen doch grosse merckliche Wunder.

DJeses mag ein jeder wol mercken vnd zu hertzen nemen / vnd betrachten / das dieser Vers nicht vergebens gemacht / Denn dieweil sich der Himel / mit seinen Sternen vnd einflüssen dahin neiget / wie denn aus diesen vrsachen / die Jar folgen werden / in sonderheit vermeldet.

Dieses 1584. Jar / werden wir zwo grosse Finsternis der Liechter haben / Die Erste geschicht an der Sonnen 3. punct gros / den 30. tag Aprilis frü zwischen 5. vnd 6. vhr / in dem 20. grad des Stiers bey dem

Drachenschwantz/bey dem hellen vnbeweglichē Stern *Capite Algol*, welches der *Perseus* in der hand führet/ vnd wehret eine Stunde/ vnd 20. Minuten.

Die Ander geschicht am Mond/ den 8. Tag des Wintermons nach Mittage in der Nacht / halbwege 11. vhr / im 26. grad des Stiers bey dem Drachenschwantz bey nahe 18. punct gros / wehret vierdthalbe Stunde.

Zum Dritten/ nimpt dieses 1584. Jar seinen anfang den 10. tag Martij / frue vmb 3. vhr / mit dem auffsteigenden Zeichen des Steinbocks.

Zum Vierdten / geschicht im anfang des Aprilis widerumb ein grosse *Coniunction*, bey nahe 800. Jaren nicht gewesen / Als in der zeit des grossen Keysers *Caroli Magni*, ist sie gleicher gestalt auch in Wieder erschienen / Desgleichen auch so ist sie kurtz vor der Menschwerdung vnsers HERRN vnd Heylandes Jhesu Christi 6. Jar vor seiner Geburt gesehen / vnter dem grossen Keyser Augusto / Vnd ietzt in diesem gemelten 1584. Jare / geschicht solche *Coniunction*, wie gemelt/ zum drittenmal / vnd ist auch die letzte / damit die 6000. Jar von anfang der Welt bey nahe erfüllet werden / Vnd damit das ende der Welt / wie Christus vnser Erlöser vnd Seligmacher selbst bezeuget / das die Tage vmb der Auserwelten willen sollen verkürtzt werden/ vnd Gott mit der Welt in dieser *Reuolution* des-

fewri-

fewrigen Dryangels wird beschliessen / Vnd ist die wehrung des fewrigen Dryangels bey nahe 200. Jar / darinnen alle ding werden vollendet werden.

Denn gleicher weise wie sich alle Regiment vnd Policey gros verendert haben / vnter diesem gemelten fewrigen *Trigoni*. Also wird sich zu vnser zeit viel gröss-sere verenderung der Regiment vnd Policey begeben / denn zu jhenen zeiten / Aus vrsachen / dieweil dieses die letzte *Reuolution* des fewrigen *Trigoni* ist / darzu werden auch alle Prophecetungen der heiligen Schrifft hiemit erfüllet / vnd zum ende lauffen.

Item / im 1585. vnd 1586. Jare geschehen keine Finsternis an den Liechtern. Aber im 1587. Jar geschicht wider ein Finsternis des Monds / auff 9. punct gros auff den 6. tag Decembris nach Mittage in der Nacht halbwege, 11. vhr / im 24. grad der Fische / nahe bey dem Drachenschwantz / wehret 3. stunden.

In dem 1588. Jare / geschehen abermal zwo grosse Finsternis am Mond. Die Erste geschicht auff den dritten tag Martij vor Mittage frue vmb 4. vhr / im 24. grad der Jungfrawen bey dem Drachenkopff / 15. punct gros. Die Ander geschicht den 26. tag Augusti vor Mittage zwischen 5. vnd 6. vhr / im 13. grad der Fische / bey dem Drachenschwantz / bey nahe

auff

auff 18. punct. Wir werden nur alleine den anfang dieser Finsternis in vnsern Landen sehen/ Aber das mittel vnd ende nicht / befehlen wir denen so dem Niedergang neher wonen als wir.

In diesen 4. Jaren werden wir gar erschreckliche vnd gefehrliche zeit haben/mit allerley angst vnd noth/ mit grosser beschwerung vnd klagen des armen volcks/ dieweil die grosse *Coniunction* aller Planeten in den *Æquinoctialibus signis* geschicht. So wird sich darauff begeben vnnd zutragen grosse vnd schnelle verwandlung der Königreich / Fürstenthümb vnd Lender / mit absterben grosser Herren / auch durch grosse Kriege vnd Blutuergiessen.

Item / Durch Rauben vnd Brennen / werden viel Land vnd Leut jemmerlich verderbet / vnd viel newe Gesetze vnd Ordnungen gemacht / desgleichen die alten Freyheiten der Bürgerlichen Statuten sehr verwandelt werden. Auch werden sich grosse Zweyspaltunge des Glaubens halben begeben vnd zutragen / Denn es schreibet Messahale / das auff solche *Coniunctiones* gemeiniglich seltzame Schwermereyen vnd Ketzereyen des Glaubens halben zu folgen pflegen / daraus sich vielerley vnraths erheben / vnd zutragen wird.

Es wird auch durch diese *Constellation* vnd Finsternis so geschehen werden / ein grewlicher Comet angezeiget / die Finsternis der Sonnen im 20. grad des Stiers bey dem Heupt Algol / welchs gar ein erschrecklich Zeichen ist / bezeichnet des Türcken grawsame Tyranney / vnd seine zukunfft / welcher viel Landschafften mit grosser Gewalt / durch streiffen vnd verderben / mit Rauben / Morden vnd Brennen / dergleichen nie erhört ist worden.

Sonderlich haben sich die dieses vbels hoch zu befürchten / Als Welschlandt / Sweitzerlandt / Gros Polen / Wallachey / Littaw / aber sonder viel mehr Welschlandt / die werden von den Türcken hart geengstiget werden / mit grossem jammer vnd elendt / Deudschlandt vnd alle andere anstossende Lender vnd Fürstenthumb / die werden vnter jnen selbst viel vnruhe vnd vngemach haben / mit Kriegen / Blutuergiessung vnd verfolgung bis auff den Todt. Wiewol ich alle Lender vnterscheiden solte / dieweil sich aber die obberürte *Constellation* in alle Zeichen hin vnd wider wandelt / kan derowegen kein Nation noch Landschafften vor künfftigem übel vnd vnglück so da folgen wird / befreyen / denn hierin keine ist ausgeschlossen / so dem künfftigem vbel nicht würde theilhafftig werden.

Denn in einer Summa vnd beschlieslich zu reden/ so werden alle Landschafften durchaus mit Krieg/ Blutuergiessen/ Rauben/ Morden/ Brennen/ Thewrung/ Hunger/ Pestilentz/ vnd Sterben/ an allen örten vnd enden/ mit vberflüssigem jammer vnd trübsal geengstiget vnd gepeiniget werden/ welches ich in der warheit vnd vorwar sage/ das solches nicht aussen bleiben werde/ Denn ich hierinne viel Exempel zu bewehrung dieser Sachen einzuführen hette/ habe es aber kürtze halben vnterlassen. Darumb aber ich von hertzen wündschen wolte/ das sich die Menschen bedechten/ vnd solche Warnung/ so ich aus trewer Christlicher wolmeinung gethan habe/ zu Hertzen vnd Gemüthe füren/ wie wir itzunder leider/ Gott erbarme es/ ein Leben füren/ mit allen Sünden vnd Lastern/ vnd wil keine besserunge da sein/ Derhalben die Straffe aus Gottes Zorn vber vns gehen wird.

Wöllen wir aber solcher Straffe/ so vns aus Gottes Zorn vnd Verhengnis ergehen sol/ entfliehen/ So ist von nöten/ das wir rechtschaffene Busse thun/ vnd Gott mit embsigem Gebete in ohren ligen/ auff das er solche wolverdiente Straffe von vns gnediglich wölle abwenden/ Wo aber solchs nicht geschehen wird/ Sondern in aller yppigkeit vnd rohem Gottlosen wesen also forth faren/ so wird auch Gott der Allmechtige seinen gerech-

gerechten Zorn vber vns gehen lassen / vnd den Hirten mit seinen Schaffen gantz ernstlichen daheime suchen.

GOtt wölle sich seiner armen Christenheit in solchem jammer vnd trübsal erbarmen / vnd die gnedig tröſten / erlösen vnd erhalten vmb Jhesu Christi / seines geliebten Sons vnsers HERRN vnd Heylands willen.

AMEN.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0026-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0028-4

155691

(X199 3567)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0029-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0030-4

PROGNOSTICON ASTROLOGICVM.

Von dem 1572. bis auff das 1588. Jar wehrende / Darinnen gründtlichen vnd gewis angezeiget wird / was sich in obgemelten Jaren künfftig begeben vnd zutragen werde / alles mit hohem fleis zu trewer warnung gerechnet vnd beschrieben /

Durch

Nicolaum Weysen
Mathematicum.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-145369-p0031-0